



Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim



Ihre Hochzeit
in unserer Gemeinde.



Herzlichen Glückwunsch!



Liebes Brautpaar,

herzlichen Glückwunsch: Sie trauen sich, sich trauen zu lassen! Ihr gemeinsamer Weg hat Sie schon über einige Stationen geführt – und soll jetzt so richtig „offiziell“ werden. Auf dem Standesamt wollen Sie vor dem Standesbeamten öffentlich das Ja-Wort sprechen und sich anschließend auch kirchlich trauen lassen. Wir freuen uns über Ihren Wunsch, in einer unserer Kirchen in Bad Nauheim heiraten zu wollen. Vor Gott und seiner Gemeinde wollen wir mit Ihnen dankbar sein für das Geschenk Ihrer Liebe und Partnerschaft und Ihnen ein Wort der Bibel als Lebensmotto mit auf den Weg geben.

Für den schönsten Tag Ihres Lebens wünschen Sie sich Musik, Texte und eine stimmungsvolle Ausgestaltung des Kirchenraumes, damit Ihre Trauung für Sie eine unvergessliche Erinnerung bleibt. Für all das sind uns eine gute Planung und gemeinsame Absprachen wichtig, in denen Sie auf unsere Erfahrung zählen können. Einen ersten Überblick, was von Formalitäten bis Trauspruch wichtig ist, bietet Ihnen diese Broschüre. In dem Traugespräch, das Sie einige Wochen vor der Trauung mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer führen, besprechen wir dann alle Themen noch ausführlich miteinander.



Die Formalitäten



Liebe braucht keine Papiere. Aber eine Hochzeit schon. Darum sollten Sie an folgende Dokumente, Termine und Abläufe denken:

Die evangelische Trauung eines Paares setzt voraus, dass wenigstens einer von Ihnen Mitglied der evangelischen Kirche ist. Ist der Partner oder die Partnerin Mitglied der römisch-katholischen Kirche, so kann auch ein Geistlicher dieser Kirche im Traugottesdienst, in Form einer ökumenischen Trauung, mitwirken. Dies setzt allerdings in jedem Fall voraus, dass keiner von Ihnen vorher schon einmal verheiratet war. Wenn doch, wenden Sie sich bitte an Ihr katholisches Pfarramt. Ist einer der Partner aus der Kirche ausgetreten oder gehört einer anderen Weltreligion an, so ist entsprechend einer Trauung ein „Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung“ möglich. Bitte sprechen Sie darüber rechtzeitig mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer Ihres Gemeindebezirks.

Die evangelische Trauung eines Paares bei uns in Bad Nauheim setzt voraus, dass Sie möglichst beide Ihren Wohnsitz in der Kernstadt haben. Ist das bei Ihnen nicht der Fall, so sind Sie uns dennoch herzlich willkommen – müssten Ihren Trauungswunsch aber bitte rechtzeitig mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer Ihrer Gemeinde absprechen.



Der nächste Schritt ist dann, dass Sie zunächst mit unserem Gemeindebüro Kontakt aufnehmen und den möglichen Trautermine klären. Sobald dieses Datum für die kirchliche Trauung vereinbart ist, bestellen Sie das Aufgebot beim Standesamt. Zur Trauung selbst bringen Sie bitte Ihre Heiratsurkunde, die Sie nach der standesamtlichen Trauung vom Standesamt erhalten, und Ihr Stammbuch mit. Falls Ihre Traukirche nicht Ihre Heimatkirchengemeinde ist, benötigen Sie außerdem einen Entlassungsschein (Dimissoriale) von der Kirchengemeinde Ihres ersten Wohnsitzes.

Kirchlich heiraten können Sie bei uns samstags, in Ausnahmen auch an anderen Wochentagen, und zwar an diesen beiden Orten: Zum einen in der Dankeskirche, die Sie an der unteren Parkstraße finden und die Ihnen rund 800 Plätze bietet. Zum anderen aber auch in der deutlich kleineren Johanneskirche, die über rund 100 Plätze verfügt und an der Ecke von Auguste-Viktoria-Straße und Mondorfstraße liegt. In welcher Kirche Ihre Trauung dann letztlich stattfindet, orientiert sich auch an der ersten Trauanmeldung für den jeweiligen Tag und an dem Umfang der zu erwartenden Gästeschar, darum lassen Sie uns bitte rechtzeitig über Ihre Pläne sprechen.

Haben Sie sich für Zeit und Ort entschieden, dann füllen Sie bitte das Anmeldeformular im Gemeindebüro aus oder nehmen Sie es mit nach Hause, um es möglichst bald mit allen Angaben zurückzubringen. Unsere Gemeindesekretärinnen werden Sie auch über den bei Ihnen gültigen Gebührensatz für eine kirchliche Trauung bei uns informieren. Sofern Sie noch nicht persönlich mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer gesprochen haben, werden unsere Gemeindesekretärinnen Ihnen nach Ihrer Anmeldung dieses Gespräch gerne vermitteln.



Ihr Traugespräch bietet Ihnen und uns die Chance, sich besser kennenzulernen. Sie führen es mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, die oder der Sie trauen wird, damit Ihr Festtag auch genau so verläuft, wie Sie sich das erhoffen. Sie selbst können dazu eine Menge beitragen. Je mehr Sie sich zu erkennen geben, umso besser kann sich Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer ein Bild von Ihnen machen und umso persönlicher wird die Traupredigt werden.

Bedenken Sie dabei bitte, dass die Traupredigt für die Pfarrerin oder den Pfarrer immer eine schwierige Gratwanderung ist: Einerseits ist sie eine recht private Rede zu einem sehr intimen Vorgang – denn zwei Menschen wollen ihr Leben miteinander teilen, und Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer soll Ihnen dazu etwas sagen, was Ihnen dabei helfen kann. Andererseits ist jede Traupredigt auch eine öffentliche Rede. Außenstehende sind mit dabei, nicht nur Eltern und Geschwister, sondern auch Freunde, Nachbarn oder Mitglieder der Gemeinde.

Für die Pfarrerin oder den Pfarrer heißt das, dass die Predigt so abgefasst sein muss, dass sie einerseits persönlich auf Sie zugeschnitten ist, andererseits aber Ihre Würde, Ihre Intimität und Ihr Persönlichstes nicht verletzt wird. Dass dieser Balanceakt gelingt, können Sie – in Ihrem eigenen Interesse – ganz entscheidend beeinflussen: Erzählen Sie von den Anfängen Ihrer Liebe, von den



Dingen, die Ihnen in Ihrer Partnerschaft wichtig sind. Außerdem sollten Sie im Vorfeld ein paar Fragen miteinander durchdenken:

- Möchten Sie Kinder haben?
- Wie stellen Sie sich Ihr Leben in zehn Jahren vor?
- Welches ist für Sie bisher die glücklichste Zeit im Leben gewesen?
- Was ist für Sie ganz persönlich Glück?
- Wie regeln Sie die Verteilung von Haushaltsaufgaben, ohne in einen unseligen „Arbeitsverteilungskampf“ zu geraten?
- Was ist Ihnen an der kirchlichen Trauung besonders wichtig?

Diese Fragen sind nur als Denkanstöße gedacht, die wir gerne im Traugespräch aufgreifen. Es ist unser gemeinsames Ziel, Ihren Festtag zu dem Fest zu machen, das Sie sich für den offiziellen Anfang Ihrer gemeinsamen Zeit erhoffen! Darüber hinaus gibt es weitere Dinge, die wir mit Ihnen besprechen:

- Auswahl des Trauspruches, der Grundlage der Ansprache sein wird (Einige Vorschläge dazu finden Sie weiter hinten in dieser Broschüre.)
- Auswahl von Kirchenmusik und Kirchenliedern (Auch hierzu folgen einige Vorschläge.)
- Die mögliche Mitwirkung von Freunden und Verwandten bei Lesungen und Gebeten
- Die Bestimmung des Verwendungszwecks der Kollekte

Bedenken Sie bitte auch folgende organisatorische Themen:

- Der Blumenschmuck in der Kirche kann von Ihnen ausgewählt und besorgt werden. Sorgen Sie bitte dafür, dass sich die Gärtnerei Ihrer Wahl rechtzeitig mit dem Küster unserer Gemeinde in Verbindung setzt.
- Bitte keine frischen Blütenblätter in der Kirche streuen
- Reisstreuen ist verboten
- Wenn Sie Tauben fliegen lassen wollen, bitte nur Brieftauben
- Parkmöglichkeiten an der Kirche klären
- Bedingungen und Voraussetzungen für das Fotografieren und Filmen in der Kirche mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer regeln
- 1 ½ Stunden vor und nach der Trauung kann eine weitere Trauung stattfinden



Ihr Trauspruch ist so etwas wie ein Motto, das Sie sich für Ihre Ehe und Partnerschaft aussuchen, damit es Sie ein Leben lang begleiten möge. Für eine erste Orientierung finden Sie hier einige Vorschläge, wobei Sie aber auch gerne selbst zur Bibel greifen und einen ganz anderen aussuchen können. Manche dieser Trausprüche wurden behutsam im heutigen Sprachgebrauch wiedergegeben und sind in diesem Wortlaut daher nicht in den üblichen Bibelübersetzung zu finden:

- Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)
- Meine Seele ist stille, zu Gott, der mir hilft, denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde. (Psalm 62,2)
- Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. (Psalm 91, 1-2)
- Stark wie der Tod ist die Liebe, ihre Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Gluten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen; auch Ströme schwemmen sie nicht hinweg. (Hohes Lied Salomo 8, 6a)



- Wo du hingehst, da gehe ich auch hin. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Nur der Tod wird mich von dir scheiden. (Ruth 1, 16-17)
- Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Menschen, der Einsicht gewinnt! Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber, und ihr Ertrag ist besser als Gold. (Sprüche 3, 13-14)
- Bis in euer Alter bin ich derselbe und will euch tragen, bis ihr grau werdet. (Jesaja 46,4)
- Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen. Die zwei werden eins sein, mit Leib und Seele. (Matthäus 19, 4-5)
- Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis. (Johannes 8,12)
- Eure Liebe sei aufrichtig. Verabscheut das Böse, tut mit ganzer Hingabe das Gute. Eure Liebe zueinander sei herzlich. Übertrefft euch in gegenseitiger Achtung. Seid eines Sinnes. (Römer 12, 9-10, 16a)
- Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit; sie freuet sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört nimmer auf. (1. Korinther 13, 4-8a)
- Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Korinther 13,13)
- Lasst alles bei euch in Liebe geschehen. (1. Korinther 16,14)
- Durch die Liebe diene einer dem anderen. (Galater 5,13)
- Handelt nicht aus Egoismus oder Eitelkeit. Keiner soll sich über den anderen erheben, sondern ihn mehr achten als sich selbst. Verfolgt nicht eure eigenen Interessen, sondern steht auf das, was dem anderen nützt. Habt im Umgang miteinander stets vor Augen, was für einen Maßstab Jesus Christus gesetzt hat. (Philipper 2, 3-5)
- Tut alles in der Liebe. Denn die Liebe ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosser 3,14)
- Fördert euch gegenseitig, jeder mit der Gabe, die ihm Gott geschenkt hat. (1. Petrus 4,10)



Musik und Lieder zu Ihrer Trauung



Musik spielt bei Ihrer kirchlichen Trauung eine große Rolle, da sie geradezu mächtig Gefühle verstärken und transportieren kann. Darum unterschätzen Sie nicht die Auswahl der Lieder – hier dazu ein paar Ideen:

- Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 316: Lobe den Herren, ein Loblied, das häufig bei Trauungen und festlichen Anlässen gesungen wird
- EG Nr. 321: Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, Lob- und Danklied für (fast) alle Anlässe
- EG Nr. 324: Ich singe dir mit Herz und Mund, Lob- und Danklied für (fast) alle Anlässe
- EG Nr. 447: Lobet den Herren alle, die ihn ehren, Lob- und Danklied am Morgen
- EG Nr. 182: Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, Instrumentalbearbeitung
- In der Epiphaniastzeit (zwischen dem 6. Januar und Faschingszeit) passt auch EG Nr. 66: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude
- EG Nr. 166: Tut mir auf die schöne Pforte
- EG Nr. 170: Komm, Herr, segne uns



- EG Nr. 238: Herr, vor dein Antlitz treten zwei
- EG Nr. 240: Du hast uns, Herr, in dir verbunden
- EG Nr. 295: Wohl denen, die da wandeln
- EG Nr. 322: Nun danket all und bringet Ehr
- EG Nr. 331: Großer Gott, wir loben dich
- EG Nr. 334: Danke für diesen guten Morgen (Das Danke - Lied)
- EG Nr. 395: Vertraut den neuen Wegen
- EG Nr. 417: Lass die Wurzel unsers Handelns Liebe sein
- EG Nr. 436: Herr, gib uns deinen Frieden
- EG Nr. 503: Geh aus, mein Herz, und suche Freud
- EG Nr. 590: Herr, wir bitten: Komm und segne uns
- EG Nr. 610: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
- EG Nr. 621: Ins Wasser fällt ein Stein
- EG Nr. 630: Wo ein Mensch Vertrauen gibt
- EG Nr. 633: Sanftmut den Männern! Großmut den Frauen!
- EG Nr. 636: We shall overcome
- EG Nr. 638: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt



Der Ablauf Ihrer kirchlichen Trauung



So ein Traugottesdienst ist eine Sache mit vielen Details. Sicherlich waren Sie schon mal zu Gast bei anderen Trauungen und haben die einzelnen Elemente vielleicht nicht mehr so ganz in Erinnerung – hier ein kleiner Überblick:

Der Anfang

- Glockengeläut
- Einzug mit Orgelmusik

Die Begrüßung

- Begrüßung und erstes Lied
(Die Lieder dürfen Sie gerne auch selbst aussuchen.)
- Gebet
- Zweites Lied
- Ansprache über Ihren Trauspruch
- Drittes Lied
- Das Brautpaar tritt vor den Altar



Die Trauhandlung

- Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament
- Die Traufragen und Ihr Ja-Wort
- Der Ringwechsel als Zeichen der Treue
- Der Trausegen
- Überreichen der Traurkunde
- Wenn es die Möglichkeit gibt, kann an dieser Stelle ein musikalischer Beitrag eingefügt werden.

Der Abschluss

- Ein Gebet für uns und andere
 - Das Vater Unser
 - Viertes Lied
 - Segensworte
 - Orgelmusik zum Auszug
-



Noch ein Wort zum Schluss



Am Tag der Trauung ist es gut, rechtzeitig vor der Kirche zu sein. Bitte bringen Sie auf jeden Fall Ihre Trauringe mit, die ja eine wichtige Rolle im Ablauf der kirchlichen Feier spielen – außerdem auch Ihr Stammbuch, das Sie auf dem Standesamt erhalten haben. Kleiner Tipp von uns: Manchmal empfiehlt es sich, einen Freund oder eine Freundin damit zu beauftragen, an Ringe und Stammbuch zu denken, denn Sie haben an diesem Tag vieles zu bedenken! Vor der Kirche können noch letzte Punkte mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer geklärt werden. Je früher allerdings, desto besser.

Ist auch das erledigt, sollten Sie sich entspannen und sich wenigstens etwas innere Ruhe gönnen, um anschließend einen schönen und feierlichen Gottesdienst zu erleben, dessen Eindrücke Sie lange begleiten sollen!

Ihr Stammbuch können Sie wenige Tage nach der Trauung wieder im Gemeindebüro abholen. Rufen Sie zur Sicherheit vorher dort an, ob es bearbeitet ist.

Hat Ihnen diese Broschüre ein wenig geholfen? Für alle Fragen rund um Ihre Hochzeit stehen wir Ihnen zur Verfügung – sprechen Sie uns gerne an. Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei allen Hochzeitsvorbereitungen!

So erreichen Sie uns



Bezirk Ost	Pfarrer Dr. Ulrich Becke Wilhelmstr. 10a, 61231 Bad Nauheim Tel./Fax: 06032 – 2616 Email: becke@ev-kirche-bn.de
Bezirk Nord	Pfarrer Rainer Böhm Uhlandstr. 13, 61231 Bad Nauheim Tel.: 06032 – 2908 Fax: 06032 – 921919 Email: boehm@ev-kirche-bn.de
Bezirk Süd	Pfarrerin Susanne Pieper Wilhelmstr. 10b, 61231 Bad Nauheim Tel.: 06032 – 340771 Email: pieper@ev-kirche-bn.de
Kantor/Organist	Frank Scheffler Tel.: 06032 – 970725 Email: scheffler@ev-kirche-bn.de
Küster	Helge Horstmann Tel.: 06032 – 340721
Ev. Gemeindebüro	Gemeindesekretärinnen Susanne Bürkle-Bühler und Sabine Jung Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr, Do 16.00 – 18.00 Uhr Wilhelmstr. 12, 61231 Bad Nauheim Tel.: 06032 – 2938 Fax: 06032 – 6625 Email: gemeindebuero@ev-kirche-bn.de Internet: www.ev-kirche-bn.de
Bildnachweise	Fotografin Anja Wägele (www.amw-photography.de) Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim Studio Jemanda Photography (www.studiojemanda.com)



Platz für Ihre Notizen

Erste Ideen? Dinge, an die Sie unbedingt denken wollen? Oder Wünsche, die nicht verlorengehen sollen? Dann am besten gleich hier notieren!